Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Rundgang 50Hertz

Berlin, 18. Juli 2017

PRESSEMITTEILUNG
50Hertz
Heidestr. 2, 10557 Berlin

Rundgang 50Hertz
Eine Ausstellungsreihe junger Kunst der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin in Kooperation mit 50Hertz
19. Juli – 13. August 2017, Di – So 11 – 18 Uhr

„Rundgang 50Hertz“ ist eine Ausstellungsreihe der Nationalgalerie, die junge Positionen zeitgenössischer Kunst fördert und der Öffentlichkeit vorstellt. Im Rahmen der Kooperation zwischen Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin und dem Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz werden über einen Zeitraum von drei Jahren Abschlussarbeiten aus den Kunsthochschulen in Berlin, Hamburg und Leipzig gezeigt. Ort der jährlichen, vierwöchigen Ausstellung ist ein von Florian Stirnemann (raumlaborberlin) gestalteter, flexibler Pavillon im Unternehmenssitz von 50Hertz, den die Firma im Herbst 2016 in direkter Nachbarschaft zum Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin bezogen hat.

Für die diesjährige Auftaktausstellung des „Rundgang 50Hertz“ wählten die Mitglieder der Jury, bestehend aus Rosa Barba (Künstlerin), Katharina Herrmann (Arbeitsdirektorin, 50Hertz), Joachim Jäger (Leiter der Neuen Nationalgalerie) und Gabriele Knapstein (Leiterin des Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin), aus einer Longlist von 20 Positionen vier Künstlerinnen aus: Emma Adler, Asana Fujikawa, Susanne Keichel und Cosima zu Knyphausen.

Emma Adler (geboren 1980 in Besch, Absolventin der weißensee kunsthochschule berlin) schafft Rauminstallationen, in denen sich reale, virtuelle und medial vermittelte Räume verschränken. Sie berührt damit ein altes Thema der Kunstgeschichte: die Sehnsucht nach dem Vera Ikon, nach einem unmittelbaren Zusammenhang zwischen wirklichem Ereignis und bildlicher Darstellung. Dieses Motiv erweitert die Künstlerin in die gegenwärtige Gemengelage aus digitaler Manipulation und behaupteten Fakten. In Ihrer Abschlussarbeit „EEEEF#GE“ (2015) führt Emma Adler vor, dass der erste Eindruck, der äußere Schein nicht immer der Wirklichkeit entspricht. Sie versetzt das Publikum in eine Situation, in der es ein reales Objekt mit seiner medialen Visualisierung vergleichen kann und schnell auf Unstimmigkeiten stößt.

Asana Fujikawa (geboren 1981 in Tokio, Absolventin der Hochschule für bildende Künste Hamburg) zeigt in ihren Werken Transformationsprozesse, die an die Mutationen von Superhelden erinnern. In ihrer Abschlussarbeit, „Waldmenschen“ (2016), nutzt sie das mythologisch verdichtete Motiv der Metamorphose, um sich der ganz grundlegenden Frage zu widmen, wie Menschen mit Veränderungen umgehen. Sie erzählt von Waldarbeitern, die sich durch den giftigen Einfluss von Eiben in Bäume verwandeln. Asana Fujikawa versetzt ihre Protagonisten in gefährliches Terrain, auf dem sie den Einflüssen ihrer Umgebung schutzlos ausgelie-

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

In Kooperation mit:

50hertz

50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2
10557 Berlin

VOLKER KAMM
PRESSESPRECHER

Telefon: +49 30 5150 34 17
Telefax: +49 30 5150 21 99
Mobil: +49 172-3232-759

volker.kamm@50hertz.com
www.50hertz.com

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

fert sind. Die Künstlerin entwirft damit eine schmerzhafte Parabel für die Grenzen der menschlichen Omnipotenz.

Susanne Keichel (geboren 1981 in Dresden, Absolventin der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig) beschäftigt sich mit politischen Bildern und dem fotografischen Dispositiv. Sie untersucht die Bedingungen, unter denen Bilder entstehen, wie sie gelesen werden und welche Auswirkungen sie haben. Für ihre Abschlussarbeit „Fluchtlinien“ (seit 2015) suchte die Künstlerin das Gespräch mit Geflüchteten, ging in Sammelunterkünfte, Ämter, Gerichtsgebäude, auf Pegida-Demonstrationen und hielt ihre Eindrücke fotografisch fest – nicht jedoch als Dokumentar- oder Porträtfotografien. Vielmehr gelingt es Susanne Keichel durch Detailaufnahmen Ereignisse und Dynamiken festzuhalten. So entsteht ein offenes Archiv, an dem sie kontinuierlich weiterarbeitet.

Cosima zu Knyphausen (geboren 1988 in Houston, Texas, Absolventin der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig) bezieht sich mit ihrer Abschlussarbeit „El Gran Cuadro“ (seit 2016) auf ein Genrebild des 19. Jahrhunderts. Der Augsburger Maler Johann Moritz Rugendas schuf das Bild einer Wäscherin am Fluss 1835 in Chile und es avancierte zur Nationalikone des Landes. Cosima zu Knyphausen stellte sich der Frage, wie Prozesse nationaler Identitätsstiftung durch Bilder ausgelöst und tradiert werden. Ausschnitthaft und in zahlreichen Variationen kopiert sie Werke, die für ein europäisches Publikum geschaffen wurden, um Kulturen Süd- und Mittelamerikas zu vermitteln. In der Wiederholung macht sie immer wieder neue Details sichtbar, die alternative Erzählungen entwickeln.

Die Ausstellung wird kuratiert von Matilda Felix. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung wird von einer Publikation mit Essays von Sven Beckstette, Anna-Catharina Gebbers, Dominikus Müller und Andreas Prinzing begleitet.

Am 2. August 2017 um 16 Uhr führt Matilda Felix, Kuratorin der Ausstellung, durch den „Rundgang 50Hertz“.
Anmeldung unter: rundgang@50hertz.com

Über 50Hertz:
50Hertz sorgt mit rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Betrieb und den Ausbau des Übertragungsnetzes. Darüber hinaus ist das Unternehmen für die Führung des elektrischen Gesamtsystems auf den Gebieten der Bundesländer Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verantwortlich. Als Übertragungsnetzbetreiber im Herzen Europas steht 50Hertz für die sichere Integration der Erneuerbaren Energien, die Entwicklung des europäischen Strommarktes und den Erhalt eines hohen Versorgungssicherheitsstandards. Aktuell liegt der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch im Netzgebiet von 50Hertz bei knapp unter 50 Prozent (Deutschlandweit bei rund 30 Prozent) – damit ist 50Hertz bei der Integration der volatilen Erneuerbaren Energien weltweit führend. Anteilseigner sind seit 2010 der belgische Netzbetreiber Elia (60%) sowie der australische Infrastrukturfonds IFM Investors (40%). Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ist 50Hertz Teil der Elia Gruppe und Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

In Kooperation mit:

50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2
10557 Berlin

VOLKER KAMM
PRESSESPRECHER

Telefon: +49 30 5150 34 17
Telefax: +49 30 5150 21 99
Mobil: +49 172-3232-759

volker.kamm@50hertz.com
www.50hertz.com